

# Dachauer Nachrichten

12.10.1994

## Nervenstarker Michael Bezold vorn

Münchner gewinnt Turnier der Dachauer Schachfreunde – Osmani Zehnter – Heuer 89 Teilnehmer

**Dachau** – Die Kreisstadt war für alle Schachfreunde beim Dachauer Schachherbst 1994 Gastgeber für hochrangige geistige Duelle auf den 64 Feldern. Die Schachfreunde Dachau, die das Turnier bereits zum viertenmal professionell austragen, konnten trotz rückläufiger Teilnehmerzahl zufrieden sein.

Im Adolf-Hölzl-Haus hatten sich 89 Teilnehmer aus 32 Vereinen gemeldet, um sich im königlichen Spiel zu beweisen. Der Durchschnitt der zehn besten Schachspieler betrug bei der DWZ-Zahl 2307 (zum Vergleich Dachaus Aushängeschild, Josef Zollbrecht, mit 2305).

Das Schnellschachturnier wurde nach dem Schweizer-System für Einzelspieler (neun 2 x 15 Minuten-Partien) ausgetragen. Neben dem klassischen Open wurden zusätzlich die Besten unter den Damen, Jugendlichen, Landkreis- und Hobbyspielern sowie den Senioren ermittelt.

Die Attraktivität dieses „Eingemachte“ ging, hatte Michael Bezold die besseren Nerven und gab nur zweimal einen halben Punkt ab.

**Endstand:** 1. Michael Bezold (FC Bayern München) 8.0 Punkte; 2. Georg Schmid (TSV Unterhaching) 7.0; 3. Thomas Reich (MSC 1836) 7.0; 4. Safet Terzic (Bosnia Herzegowina) 7.0; 5. Hans-Peter Urankar (TSV Milbertshofen) 7.0; 6. Andreas Zach (SC Gröbenzell) 7.0; 7. Thomas Amelang (Siemens München) 6.5; 8. Klaus Klundt (Tegernsee) 6.5; 9. Edin Pezerovic (MSC 1836) 6.5; 10. Remsi Osmani (SF Dachau 1932) 6.5; 11. Peter Bachmayr (FC Bayern München) 6.0; 12. Wolfgang Riedel (SK Gräfelfing (6.0)); 13. Ivica Rajic (FC Bayern München) 6.0; 14. Thomas Lenz (SK Gräfelfing) 6.0; 15. Wolfgang Sailer (SK Ingolstadt) 6.0;

26. Josef Zollbrecht 5.0; 40. Zoltan Budai 5.0 (beide SF Dachau 1932); 45. Richard Schuster (SSV Dachau-Ost) 4.5; 48. Michael Mai-



Geistige Duelle im Hölzl-Haus: Dachauer Schachherbst 1994.

Foto: kn

Opens zeigte sich somit auch in den verschiedenen Gruppen. Obendrein wurden noch Sonderpreise vergeben.

Bereits in der ersten Auslosung kam Spannung auf, denn der von den Schach-

freunden umworbene Remsi Osmani mußte gegen das Talent Christian Sandor vom MSC 1836 antreten. Beide begannen zurückhaltend. Eine kleine Unsicherheit von Christian Sandor wurde je-

doch von Remsi Osmani ausgenutzt, was ihm dann den Sieg der Partie einbrachte.

Nach der fünften Runde war das siebenköpfige Spitzenfeld punktgleich. In den nächsten Runden, als es ans



**Michael Bezold hatte nach einem spannenden Finish die Nase vorn.** kn

er 4.5; 49. Philip John Telfer 4.5; 50. Michael Iberl 4.0; 51. Stefan Fischer 4.0 (alle SF Dachau 1932); 59. Johannes Sperling (SSV Dachau-Ost) 4.0; 63. Arthur Reich 4.0; 68. Marco Richter 4.0; 71. Jochen Mehlmann 3.5; 78. Josef Friedrich 3.0; 81. Alexander Breitenfeld 3.0; 84. Brigitte Gersbeck 2.5; 85. Stefan Fibich 2.5; 86. Markus Weißborn 2.0; 87. Anton Burghart 2.0 (alle SF Dachau 1932).



**Polina Urankar vom MSC 1836 war jüngste Teilnehmerin im Feld, sie bekam einen Sonderpreis.** Foto: kn